

## Jubiläumsgabe der Mitglieder

---

Im März 1914 hat die Gesellschaft zur Aufbringung der Bau- und Einrichtungskosten des noch im Herbst desselben Jahres fertiggestellten Erweiterungsbaues des Museums bei ihren Mitgliedern und Freunden ein unverzinsliches Darlehen in der Höhe von 300 000 Mark aufgenommen, dessen Rückzahlung nach Maßgabe des jedem Darlehensscheine aufgedruckten Tilgungsplanes innerhalb 16 Jahren durch ein bei der Deutschen Bank Filiale Frankfurt eingezahltes Barguthaben gewährleistet wurde.

Durch Schenkung und Rückkauf einzelner auf je 1000 Mark lautender Darlehensscheine hatte sich die Schuld im Laufe der letzten Jahre auf 286 000 Mark vermindert. Um jedoch die Gesellschaft möglichst von der Schuldenlast zu befreien, haben sich einige Inhaber von Darlehensscheinen entschlossen, zur Jahrhundertfeier auf die Rückzahlung ihrer Forderung zu verzichten, und haben im September 1917 das nachstehende Schreiben an die übrigen Inhaber von Darlehensscheinen gerichtet:

JAHRHUNDERTFEIER DER  
SENCKENBERGISCHEN NATURFORSCHENDEN  
GESELLSCHAFT  
Jubiläumsgabe

Frankfurt a. M., im September 1917

Sehr geehrter Herr!

In ernster Zeit ist die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft am 22. November 1817 gegründet worden, in ernster Zeit wird sie in wenig Wochen auf ein Jahrhundert ihres Bestehens zurückblicken. Gerade in solchen Zeiten muß sich des Menschen Wollen und Vollbringen zu höchster Kraftleistung steigern: gilt es doch, im Frieden wieder aufzubauen, was blutige Kriege an Kulturwerten vernichtet haben.

Wie zur Gründungszeit der Gesellschaft, als nach den napoleonischen Kriegen das deutsche Bürgertum seine Freiheit wiedererkämpft hatte, ist es heute unsere hohe Aufgabe, den Forschergeist eines kommenden Jahrhunderts zu fördern und dem nachfolgenden Geschlechte das Rüstzeug zu beschaffen zu rastlosem Voranschreiten auf der Bahn der wissenschaftlichen Erkenntnis und Kultur.

In blühender Friedenszeit haben hochgesinnte Frauen und Männer der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zur Erweiterung ihres Museums große Mittel geliehen. Das Haus steht vollendet; aber die aufgenommene Schuld lastet schwer auf der Gesellschaft, um so schwerer, als ihr naturgemäß während der langen Kriegsdauer Schenkungen nicht wie in den Jahren des Friedens zugeflossen sind.

Darum haben die Unterzeichneten sich entschlossen, der Gesellschaft anlässlich der Jahrhundertfeier ihre Schuld zu erlassen, und sie richten hierdurch an alle übrigen Inhaber von Darlehensscheinen der Gesellschaft die dringende Bitte, das gleiche zu tun und auch ihre Schuldscheine als Jubiläumsgeschenk der Gesellschaft zurückzugeben, damit sie frei und ohne hemmende Sorgen im zweiten Jahrhundert ihres Wirkens den hohen Zielen zustreben kann, die ihr gesetzt sind.

In der sicheren Hoffnung, daß Sie geneigt sein werden, sich an dieser

»Jubiläumsgabe«

für die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft

zu beteiligen, bitten wir Sie höflichst um gefl. Ausfüllung der beiliegenden Karte und um Einsendung Ihres Schuldscheins an eins der nachstehenden hiesigen Bankhäuser

Deutsche Bank Filiale Frankfurt

Georg Hauck & Sohn

B. Metzler seel. Sohn & Cons.

Mitteldeutsche Creditbank.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Alexander Askenasy

Dr. Fritz Hallgarten

Carl E. Klotz

Dr. L. Gans

Geh. Kommerzienrat

Otto Hauck-von Metzler

Dr. A. Lotichius

Albert von Metzler*)	Richard Nestle
Kgl. Bayer. Generalkonsul	Arthur F. Siebert**)
Prof. Dr. H. Quincke	Kom.-Rat
Geh. Medizinalrat	u. Kgl. Württemb. Konsul
Dr. Arthur von Weinberg	
Geh. Regierungsrat	

Wie bei der akademischen Feier mitgeteilt werden konnte, sind bis dahin 186 Darlehensscheine zurückgegeben worden. Inzwischen wurden noch 3 weitere Scheine geschenkt, so daß sich die noch schwebende Schuld der Gesellschaft auf 97 000 Mark vermindert hat.

Im Hinblick auf die großen Aufgaben, die der Gesellschaft nach dem Friedensschluß harren, ist zu hoffen, daß noch weitere Inhaber von Darlehensscheinen sich entschließen werden, auf die Rückzahlung ihrer Forderung zu verzichten.

Die hochherzigen Schenker sind:

Heinrich Alten  
Heinrich Andreae  
Gebrüder Armbrüster  
Alexander Askenasy  
Stadtrat J. M. Baer  
Ludwig Beer  
Justizrat Dr. Fritz Berg  
Freiherr Simon Moritz von Bethmann  
Theodor Bittel-Boehm  
Frau Amelie Bonn-Schuster  
Karl Borgnis  
Frau Geh. Kommerzienrat Ida Braunfels  
Ernst Creizenach  
Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt  
Frau Kommerzienrat Emma Ellinger  
Freifrau Karoline von Erlanger zu Nieder-  
Ingelheim  
Direktor Louis Fadé  
Direktor August Finck  
Karl Finck

---

\*) † am 25. März 1918

\*\*\*) † am 16. April 1918

Martin Flersheim  
Robert Flersheim  
Stadtrat a. D. Heinrich Flinsch  
Geh. Kommerzienrat Dr. phil. Leo Gans  
Frau Martha Gans  
Freiherr Max von Goldschmidt-Rothschild,  
K. u. K. Generalkonsul  
Rudolf von Goldschmidt-Rothschild  
Justizrat Dr. Hermann Günther  
Oskar Gürke  
Dr. phil. Fritz Hallgarten  
Karl Hartmann  
Otto Hauck-von Metzler  
Frau Justizrat Anna Hertzog  
Georg Hertzog †  
Hinkel & Sohn  
Julius Hoerle  
Alfred Hoff  
Hofmann & Homm  
Frau Mathilde Hohenemser  
Dr. phil. August Jassoy  
Ludwig Joseph  
Rudolf Kahn  
Heinrich Kaysser  
Frau Louise Keyl  
Carl E. Klotz  
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. August Knoblauch  
Direktor Alfred Koßmann  
Frau Bertha Leuchs-Mack geb. Unzer  
Dr. jur. Alfred Lotichius  
Frau Mathilde von Marx  
Walter Melber  
Dr. phil. Hugo Merton zu Heidelberg  
Frau Wilhelm Merton  
Metallgesellschaft  
Albert von Metzler M. d. H.  
Frau Amelie von Mumm  
Fritz Mumm von Schwarzenstein  
Richard Nestle  
Wilhelm Nestle †

Kommerzienrat Robert de Neufville  
Moritz Oppenheim  
F. Oskar Oppenheimer  
Geh. Kommerzienrat Richard von Passavant-Gontard  
Dipl.-Ing. Paul Prior  
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Hermann Quincke  
Prof. Dr. med. Adolf Reiß zu Tübingen  
Justizrat Paul Reiß  
Geh. Sanitätsrat Dr. Ernst Roediger  
Stadtrat Dr. phil. Fritz Roeßler  
Paul Rosenthal  
August Rother  
Frau Marie Sandhagen  
Anton Schmidt-Polex  
Prof. Dr. med. Otto Schnaudigel  
Direktor Alfred Schott †  
Bernhard Schuster  
Sanitätsrat Dr. Eugen Scriba-Schmidt-Polex  
Karl Schwarte  
Schwarzschild-Ochs  
Kommerzienrat Arthur F. Siebert  
Frau Emilie Sonntag  
Frau Theodor Stern  
Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Otto zur Strassen  
Emil Sulzbach  
Geh. Regierungsrat Dr. Arthur von Weinberg  
Generalkonsul Karl von Weinberg  
Alfred Weinschenk  
Sanitätsrat Dr. Rudolf von Wild  
Direktor Hermann Winkler.

Allen Schenkern von Anteilscheinen sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Gesellschaft ausgesprochen!

Außerdem ist von Freunden des ersten Direktors dessen Bild, von Fräulein Ottilie Röderstein gemalt, der Gesellschaft zur Jahrhundertfeier gewidmet worden. Das Bild, Professor Knoblauch in sitzender Haltung in der feldgrauen Uniform eines Oberstabsarztes darstellend, ist im Sitzungszimmer der Verwaltung aufgehängt worden.

---



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [1918](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jubiläumsgabe der Mitglieder 224-228](#)